

Ausstellungseröffnung zum Architektenwettbewerb "Adresse Baumwollbörse"

Einladung für die Presse

Bremen, 20. Januar. Am Dienstag, 24. März 2015, findet um 13.30 Uhr die Eröffnung der Ausstellung der eingereichten Arbeiten und Vorschläge für den Architektenwettbewerb zum Ausbau der Bremer Baumwollbörse statt. Dazu laden der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie der Verein der Baumwollbörse die Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich ein.

Bis zum 2. April ist die Ausstellung von montags bis donnerstags, 8 bis 17 Uhr, und freitags von 8 bis 15 Uhr, im Foyer des Bauressorts (Contrescarpe 71, 28195 Bremen) öffentlich zu besichtigen.

Zu Beginn der Ausstellung wird Stadtbaudirektorin Prof. Dr. Iris Reuther die eingereichten Arbeiten unter Anwesenheit der preisgekrönten Berliner Architekten Johannes und Wilfried Kuehn, Simona Malvezzi und Christian Felgendreher präsentieren. Damit verbunden ist eine Erläuterung der zentralen Bedeutung der Bremer Baumwollbörse bei der Umsetzung des Konzepts "Bremer Innenstadt 2025".

"Der Siegerentwurf passt sich Bremens guter Stube an und setzt zugleich einen modernen Akzent. Der transparent gestaltete Dachaufbau wird zudem einen guten Blick auf unseren schönen Marktplatz erlauben. Darum gefällt mir die Idee, dass auch touristische Führungen bis zur obersten Etage geplant sind", sagte Bausenator Dr. Joachim Lohse zum Ergebnis des Architektenwettbewerbs.

Fritz Grobien, Immediate Past President der Baumwollbörse, informiert über die aktuelle Rolle der Baumwollbörse im internationalen Rohstoffgeschäft sowie die Ziele des Ausbaus des historischen Gebäudes hin zu einem noch moderneren Dienstleistungszentrum.

Im Anschluss stehen die Gesprächspartner für Fragen und Interviews zur Verfügung. Zudem liegen Presseinformationen aus.

Datum: Dienstag, 24. März 2015, Uhrzeit: 13.30

Ort: Foyer des Bauressorts, Contrescarpe 72, 28195 Bremen

PRESSEKONTAKT:

Elke Hortmeyer | Bremer Baumwollbörse | Wachtstraße 17-24 | 28195 Bremen
Tel. 0421-3397016 | hortmeyer@baumwollboerse.de | www.baumwollboerse.de



Ansprechpartner/in:

Bremer Baumwollbörse

Elke Hortmeyer

Tel: +49 421-3397016

Email: hortmeyer@baumwollboerse.de

www.baumwollboerse.de

Stadt Bremen:

Jens Tittmann

Freie Hansestadt Bremen

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Stab und Ressortleitung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 421 361 6012

Email: jens.tittmann@bau.bremen.de

Über die Bremer Baumwollbörse und den Ausbau:

Die Bremer Baumwollbörse hat die Geschichte des Wirtschaftsstandorts Bremen über Jahrhunderte geprägt und tut dies auch heute noch.

Als gefragte Institution im internationalen Baumwollhandel ist eine unserer Aufgaben die Qualitätsbeurteilung der weltweit gehandelten Baumwolle in Kooperation mit ICA Bremen und dem Faserinstitut Bremen e.V. für Zwecke der Weiterverarbeitung zu Bekleidung, Heim- und Haustextilien oder auch zu technischen Textilien. Darüber hinaus ist die Bremer Baumwollbörse Ansprechpartner bei allen Fragen, die die Baumwollwirtschaft betreffen. Dem zugrunde liegt ihre Rolle als internationaler Schiedsrichter, in der sie die Einhaltung der Regeln des internationalen Baumwollhandels überwacht.

Der Verein der Baumwollbörse ist Eigentümer des ältesten Kontorhauses der Stadt Bremen an der Wachtstraße 17 – 24. Das Haus entstand im Jahre 1902 nach Entwürfen des bekannten Architekten Johann Georg Poppe und verfügt heute über sechs Stockwerke und ist am Bremer Marktplatz gegenüber dem Bremer Rathaus gelegen.



Dem Beschluss zum Um- und Ausbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes war die öffentliche Auslobung bzw. Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs der Bremer Baumwollbörse in Kooperation mit dem Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr unter Betreuung der Hübschen I Knigge Architektengesellschaft mbH, Bremen, vorausgegangen. Die Umbauten betreffen die Aufstockung in Form eines 6. Teilgeschosses an der Marktstraße und möglicherweise eines 7. Geschosses beider Flügel, eines repräsentativen Turmabschluss zur Nutzung als Aussichts- und Besucherterrasse mit Ausblick auf den Markt und das historische Rathaus. Zudem entstehen neue Festsäle und moderne Bürokomplexe.